

Abteilung Montage und Ausbau

Montag, 13. Juni

2016

Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung

Schlussprüfung (SP) für 4-jährige Lehren, Lösungen Teile 1+2

4 P

Lehrjahre

Lösungen

Für die ganze Prüfung gilt: Es dürfen keine Viertelpunkte gegeben werden.

Arbeit

Der Einzelarbeitsvertrag (EAV)

Luca hat im Juni 2015 seine Lehre als Sanitärinstallateur erfolgreich abgeschlossen. Er kann im Betrieb bleiben und hat nun ein geregeltes Einkommen. Jetzt möchte er mit seiner Freundin Monika, die momentan noch in Deutschland lebt, in Zürich zusammenziehen. Sie macht sich auf Arbeitssuche in der Schweiz. Da sie über die rechtlichen Seiten einer Anstellung in der Schweiz genau Bescheid wissen will, hat sie sich über den Einzelarbeitsvertrag (EAV) informiert. Um ihre Kenntnisse zu prüfen, hat Luca für sie ein Quiz ausgearbeitet.

1.

Lösen Sie das Quiz ebenfalls. Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen zum Einzelarbeitsvertrag zutreffen oder nicht. Kreuzen Sie an.

3.5 P

(Pro korrekte Antwort: 0.5 P)

Effektive Punktzahl:

	Trifft zu	Trifft nicht zu
a) Wenn es nötig ist, müssen Arbeitnehmende Überstunden leisten, sofern sie ihnen zugemutet werden können.	x	<input type="checkbox"/>
b) Lucas Kollege Silvan, ein angestellter Maler, bittet seinen Chef um einen Lohnvorschuss, da er seine Freundin mit einem Wochenende in einem teuren Hotel verwöhnen möchte. Nach Gesetz muss dieser ihm den Vorschuss der bereits geleisteten Arbeit gewähren.	<input type="checkbox"/>	x
c) Auf einen 13. Monatslohn haben Arbeitnehmende immer Anspruch. Eine Gratifikation gibt es jedoch nur, wenn dies verabredet ist.	<input type="checkbox"/>	x
d) Die Lohnfortzahlung ab dem zweiten Dienstjahr bei länger dauernder Krankheit von Arbeitnehmenden ist kantonal unterschiedlich geregelt; so etwa in der Zürcher, Berner und Basler Skala.	x	<input type="checkbox"/>
e) Silvan kann jederzeit ein Arbeitszeugnis verlangen. Wenn sein Chef es will, kann er sich jedoch auf die Angabe von Dauer und Art der Beschäftigung beschränken.	<input type="checkbox"/>	x
f) Silvan fährt mit dem Geschäftsauto in einen Pfosten und verursacht einen Schaden von mehreren tausend Franken. Er ist froh, dass der Arbeitgeber in jedem Fall haftet.	<input type="checkbox"/>	x
g) Verunfallt ein Arbeitnehmer in den Ferien schwer, dann kann er die entsprechenden Ferientage später beziehen.	x	<input type="checkbox"/>

Korrekturanweisung: 2 Kreuze pro Aussage = 0 P

2.

Anschliessend diskutieren die beiden über die Kündigungsfristen. Luca ist der Meinung, dass im ersten Dienstjahr die Kündigungsfrist einen Monat beträgt. Monika behauptet, es seien nur sieben Tage. Inwiefern haben beide recht? Begründen Sie Ihre Meinung in Stichworten.

2.0 P
Effektive Punktzahl:

Die gesetzliche Kündigungsfrist beträgt im ersten Dienstjahr einen Monat (1.0 P). In der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist sieben Tage (1.0 P).

3.

Schliesslich muss Monika noch die folgenden Fälle lösen. Helfen Sie ihr, indem Sie die Fragen stichwortartig beantworten und Ihre Lösung jeweils begründen. Geben Sie zusätzlich den Gesetzesartikel an (OR Art. 319–346).

4.5 P
(Pro Fall: 1.5 P)
Effektive Punktzahl:

Fälle: Die folgenden Personen haben die Lehre bereits abgeschlossen.	Gesetzesartikel (0.5 P) und Begründung (1.0 P)
Flora Münger arbeitet als Floristin. Seit einiger Zeit gibt es im Blumenladen sehr viel zu tun, und der Chef fordert Flora auf, dieses Jahr auf ihren Urlaub zu verzichten. Die Ferien bekäme sie in Form eines zusätzlichen Lohnes ausbezahlt. Handelt der Chef korrekt?	<p>Gesetzesartikel:.....OR 329 d.....</p> <p>Begründung: Die Ferien dürfen während der Dauer des Arbeitsverhältnisses nicht durch Geldleistungen oder andere Vergünstigungen abgegolten werden (1.0 P).</p> <p>Oder: Der Arbeitgeber <u>muss</u> Flora mindestens vier Wochen <u>Urlaub gewähren</u> (fünf Wochen, wenn sie noch nicht das 20. Lebensjahr erreicht hat), und davon zwei Wochen am Stück (1.0 P).</p>
Sven Meier muss in einen dreiwöchigen Zivilschutz-Kaderkurs. Drei Tage vor dem Einrücken bekommt er die Kündigung. Wie beurteilen Sie diese Situation?	<p>Gesetzesartikel:.....OR 336c.....</p> <p>Begründung: Hier besteht ein Kündigungsschutz (Kündigung zur Unzeit / Sperrfrist). Zivilschutz von mehr als 11 Tagen hat vor und nach dem Dienst eine Sperrfrist von je 4 Wochen. Der Arbeitgeber darf das Arbeitsverhältnis nicht kündigen; die Kündigung gilt als nicht erfolgt und ist deshalb nichtig (1.0 P).</p>
Sarah Hugentobler wird mit Herrn Moser einig und bekommt die neue Stelle. «Am Mittwoch erhalten Sie den schriftlichen Arbeitsvertrag», meint der neue Arbeitgeber. Zu Hause angekommen, findet sie ein besseres Arbeitsangebot in ihrem Briefkasten. Was kann Herr Moser nach Gesetz verlangen, wenn sie das bessere Angebot annimmt?	<p>Gesetzesartikel:....OR Art. 337d.....</p> <p>Begründung: Anspruch des Arbeitgebers auf Entschädigung (0.5 P) von einem Viertel eines Monatslohnes. Und Anspruch auf Schadenersatz (0.5 P). (Total: 1.0 P)</p>

4.

Nehmen Sie an, dass Sie eine fristlose Kündigung für wiederholte Unpünktlichkeit am Morgen erhalten. Beschreiben Sie eine andere Situation, in der Sie rechtlich nichts gegen eine fristlose Kündigung tun können, und untermauern Sie Ihr Beispiel mit Argumenten und nennen Sie den OR-Artikel.

1.5 P
 (Beispiel: 0.5 P;
 Argument: 0.5 P;
 OR-Artikel: 0.5 P)
Effektive Punktzahl:

Beispiel auf Arbeitgeberseite: Diebstahl, Unterschlagung, Drohung etc.

Beispiel auf Arbeitnehmerseite: Lohngefährdung, Misshandlung etc.

Argument: Die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses kann nach Treu und Glauben nicht mehr zugemutet werden.

OR-Artikel: 337

(Beispiel Situation: 0.5 P; Argument (Treu und Glauben): 0.5 P; OR-Artikel 337: 0.5 P; max. 1.5 P)

Wohnen

Luca und seine Freundin Monika ziehen in ihre erste Wohnung. Sie freuen sich sehr. Mit dem Mietverhältnis haben nun gewisse Gesetze Gültigkeit.

5.

Bearbeiten Sie folgende Aufgabenstellungen.

5.0 P
 (Siehe Punkte bei den
 Teilaufgaben)
Effektive Punktzahl:

a) Nennen Sie detailliert die Formvorschriften für...:

... den Mietvertrag.
 **formfrei**

... die Mietzinserhöhung.
 **schriftlich bzw. auf einem amtlichen Formular**

... die Kündigung durch den Vermieter.
 **schriftlich bzw. auf einem amtlichen Formular (mit Angaben zum Vorgehen bei Anfechtung oder Erstreckung)**

b) Beschreiben Sie, wer verantwortlich ist für...:

- ... die Reparatur des Backofens.
... **der Vermieter**
- ... den Ersatz des verlorenen Hausschlüssels.
... **der Mieter**
- ... das Austauschen der Wasserhahndichtung.
... **der Mieter**

(Je korrekte Nennung: 0.5 P, max. 3.0 P)

c) Erläutern Sie die vier Aspekte, auf welche Luca und Monika achten müssen, wenn sie ihre Wohnung für eine gewisse Zeit untervermieten möchten.

Der Mieter muss die Bedingungen der Untermiete dem Vermieter bekanntgeben. Der Vermieter muss seine Zustimmung geben. Die Untermietbedingungen dürfen nicht missbräuchlich sein. Dem Vermieter dürfen keine Nachteile entstehen.

(Pro korrekten Aspekt: 0.5 P, max. 2.0 P)

6.

Luca und Monika träumen von einer eigenen Familie, sie wollen deshalb eine grössere Wohnung. In 1,5 Monaten, auf den 1. August, könnten sie die schöne Vier-Zimmer-Wohnung an bester Lage von Freunden übernehmen. Doch es gibt eine Kündigungsfrist für die alte Wohnung.

Erklären Sie:

a) Welche gesetzliche Kündigungsfrist gilt bei einer Mietwohnung?

1.0 P

Effektive Punktzahl:

Drei Monate (0.5 P) auf den ortsüblichen Kündigungstermin (0.5 P). Falls kein ortsüblicher Termin besteht, drei Monate auf Ende einer sechsmonatigen Mietdauer.

b) Offizieller Auszugstermin für Monika und Luca wäre erst der 1. Oktober. Was müssen die beiden unternehmen, damit sie, ohne doppelte Miete zu bezahlen, schon am 1. August umziehen können?

1.0 P

Effektive Punktzahl:

1. Einen Nachmieter suchen, der zahlungsfähig und zumutbar ist und den Vertrag zu gleichen Bedingungen übernimmt.

Oder:

2. Einen Untermieter suchen für die Wohnung, mit Einwilligung des Vermieters, auf den offiziellen Termin kündigen.

a) 1.0 P

b) Wenn zwei der drei unterstrichenen Stellen genannt sind: je 0.5 P, max. 1.0 P

Total: 2.0 P

7.

Seit Anfang November tropft die Heizung und funktioniert nicht mehr richtig. Lösen Sie die folgenden Aufträge.

a) Notieren Sie, wer für den Mangel aufkommen muss.

0.5 P

Effektive Punktzahl:

Der Vermieter.

b) Begründen Sie gesetzlich korrekt, was die Folgen sein könnten, wenn Sie diesen Mangel nicht melden.

1.0 P

(Sinnvolle und korrekte Erklärung)

Effektive Punktzahl:

Die Unterlassung der Meldepflicht kann zur Folge haben, dass der Mieter die Kosten für den Schaden selber tragen muss.

c) Beschreiben Sie drei Möglichkeiten, die die Mieter haben, um auf die tropfende Heizung zu reagieren.

1.5 P

(Je Beschreibung 0.5 P)

Effektive Punktzahl:

- die Aufforderung zur Beseitigung des Mangels in angemessener Frist.
- die Forderung einer Mietzinsreduktion.
- die Mietzinshinterlegung.
- den fristlosen Rücktritt vom Vertrag, wenn auf wiederholte Aufforderung hin keine Verbesserung erfolgt.
- den Mangel auf Kosten des Vermieters beseitigen zu lassen, wenn auf wiederholte Aufforderung hin keine Verbesserung erfolgt.

d) Der Vermieter taucht plötzlich am Donnerstagabend um 21 Uhr bei Luca und Monika auf, da er sich das Heizungsproblem selber anschauen will. Müssen die beiden den Vermieter in die Wohnung lassen? Begründen Sie Ihre Antwort.

1.0 P

(Richtige Antwort: 0.5 P, Begründung: 0.5 P)

Effektive Punktzahl:

Nein, er muss sein Kommen vorher anmelden.

(a: 0.5 P;

b: Nennung Meldepflicht: 0.5 P, sinnvolle und korrekte Erklärung: 0.5 P, max. 1.0 P;

c: Je Beschreibung: 0.5 P, max. 1.5 P;

d: Richtige Antwort: 0.5 P, Begründung: 0.5 P, max. 1.0 P.

Total a, b, c, d: 4.0 P)

Konkubinats und Ehe

Monika und Luca überlegen sich, ob sie heiraten sollen. Sie wägen Pro und Kontra der Ehe und des Konkubinats gegeneinander ab.

8.

Erklären Sie, inwiefern sich Ehe und Konkubinats in den vorgegebenen Punkten unterscheiden. Studieren Sie vorher das Beispiel.

3.0 P

(Pro korrekte Nennung: 0.5 P)

Effektive Punktzahl:

Thema	Ehe	Konkubinats
Beispiel: Ärztliche Auskunft	Ehepartner hat Anrecht auf ärztliche Auskunft.	Partner hat kein Anrecht auf ärztliche Auskunft.
Steuern	In der Regel bezahlt man höhere Steuern.	Man bezahlt weniger Steuern.
Erben	Das Erbrecht ist gesetzlich geregelt, der Ehepartner erhält immer etwas.	Es gibt kein gesetzliches Erbrecht, allenfalls eine Begünstigung durch das Testament.
AHV-Rente	150% AHV-Rente	2x100% AHV-Rente

(Pro korrekte Nennung: 0.5 P, total: 3.0 P)

Weitere Lösungen liegen im Ermessen der Lehrperson.

9.

Der Wunsch zu heiraten, wird indes immer stärker; schliesslich entscheidet sich das Paar zu diesem Schritt, auch damit Monika in der Schweiz leichter eine Arbeitsstelle findet. Die beiden informieren sich über die Ehevoraussetzungen und die Ehehindernisse. Die Ehevoraussetzungen, also die erlangte Volljährigkeit und die Urteilsfähigkeit, erfüllen sie ja. Nennen Sie die zwei gesetzlichen Ehehindernisse:

1.0 P

(Je 0.5 P)

Effektive Punktzahl:

a) Nahe Verwandtschaft

b) Frühere Ehe

(Je 0.5 P, max. 1.0 P)

Achtung: Fehlende Handlungsfähigkeit ist falsch, weil sie Ehevoraussetzung ist. (Ehehindernisse: ZGB Art. 95 + 96)

10.

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Berichtigen Sie die falschen Aussagen auf der nachfolgenden Zeile.

(Pro richtiges Kreuz: 0.5 P, pro korrekte Berichtigung: 1.0 P)

Effektive Punktzahl:

		Richtig	Falsch
a)	Die kirchliche Trauung muss vor der zivilen Trauung stattfinden. Da dem Priester der Trauschein von der Ziviltrauung vorzuweisen ist, muss die zivile Trauung vor der kirchlichen stattfinden (ZGB 97).	<input type="checkbox"/>	x
b)	Jeder Ehegatte kann vom anderen Auskunft über dessen Einkommen und Vermögen verlangen.	x	<input type="checkbox"/>
c)	Wenn sich die Eheleute nicht auf einen gemeinsamen Wohnsitz einigen können, bestimmt der Ehemann den ehelichen Wohnsitz. Die Ehegatten bestimmen gemeinsam die eheliche Wohnung (ZGB 162)	<input type="checkbox"/>	x
d)	Der den Haushalt besorgende Ehepartner hat Anrecht auf einen angemessenen Betrag zur freien Verfügung.	x	<input type="checkbox"/>

Pro richtiges Kreuz: 0.5 P, pro korrekte Berichtigung: je 1.0 P; max. 4.0 P)

11.

Nennen Sie zu den folgenden Situationen aus dem Eheleben jeweils den korrekten Artikel, beantworten Sie die Frage und begründen Sie Ihre Antwort in Stichworten (ZGB Art. 159-179).

4.0 P

(Siehe Punkte bei den einzelnen Teilaufgaben)

Effektive Punktzahl:

a) Ein Jahr nach der Geburt ihres Kindes möchte Monika ihre Berufstätigkeit wiederaufnehmen. Sie verlangt daher, dass sich auch Luca an der Hausarbeit und der Kinderbetreuung beteiligt.

Kann sie das verlangen? Unterstreichen Sie das Zutreffende. Ja/Nein (0.5 P)

ZGB-Artikel:.....163.... (0.5 P)

Begründung: (1.0 P)

Die Ehegatten sorgen gemeinsam für den Unterhalt der Familie und die Betreuung der Kinder. Sie nehmen gegenseitig Rücksicht auf die Bedürfnisse des anderen.

b) Lucas Herz schlägt für Autos. Er will sich einen teuren Tesla kaufen, und zwar ohne Rücksprache mit Monika. Diese Anschaffung würde das Familienbudget stark belasten.

Kann er dafür die Familiensparnisse einsetzen? Unterstreichen Sie das Zutreffende. Ja/Nein (0.5 P)

ZGB-Artikel:..166..... (0.5 P)

Begründung: (1.0 P)

Jeder Ehegatte vertritt während des Zusammenlebens die eheliche Gemeinschaft für die laufenden Bedürfnisse der Familie. Der Tesla, ein sehr teures Auto, fällt nicht unter die laufenden Bedürfnisse.

(Max. 4.0 P)

Altersvorsorge

12.

Schlechte Nachrichten kommen von Lucas Eltern. Nach 25-jähriger Ehe wollen sie sich scheiden lassen. Lucas Mutter hat in dieser Zeit zwei Kinder grossgezogen und nicht ausser Haus gearbeitet. Nach dem ersten Kind wollte sie eigentlich wieder eine Arbeitsstelle antreten, aber Lucas Vater meinte damals, sie solle sich auf die Kinder konzentrieren.

Als Lucas Vater aber nun erfährt, welche finanziellen Konsequenzen das langjährige Hausfrauen-Dasein seiner Ehefrau für sein BVG-Vermögen hat, bereut er seine damalige Haltung bitter.

Erklären Sie Luca, wieso sein Vater bezüglich BVG-Vermögen schlecht fährt. Begründen Sie es mit dem Gesetz.

1.0 P

Effektive Punktzahl:

BVG-Vermögen:

ZGB Art. 122: Jeder Ehegatte hat Anspruch auf die Hälfte (0.5 P) des während der Ehe erarbeiteten (0.5 P) BVG-Vermögens. Da nur der Vater gearbeitet hat, erhält seine Ehefrau 50% seines BVG-Anspruchs.

13.

Monika erkundigt sich nach den BVG-Abzügen vom Lohn. Sie zeigen ihr folgende Tabelle:

Männer/Frauen	Prozente des versicherten Lohnes
25–34 Jahre	7 %
35–44 Jahre	10 %
45–54 Jahre	15 %
55–65 bzw. 55–64 Jahre	18 %

a) Was spricht für einen Anstieg der Beitragssätze mit zunehmendem Alter?
Nennen Sie stichwortartig einen Grund.

0.5 P

Effektive Punktzahl:

Die Löhne junger Leute sind meist relativ tief, deshalb will der Gesetzgeber sie nicht noch mit hohen BVG-Beitragssätzen belasten.

b) Was spricht gegen einen Anstieg der Beitragssätze mit zunehmendem Alter?
Nennen Sie stichwortartig einen Grund.

0.5 P

Effektive Punktzahl:

Ältere Arbeitnehmer sind auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt, da der Arbeitgeber höhere BVG-Beitragssätze für sie bezahlen muss als für junge Leute.

(Je 0.5 P, total: 1.0 P)

Arbeitslosigkeit

14.

Zu allem Ungemach wird Luca leider arbeitslos, da seine Firma zu wenig Aufträge hereinholen konnte. Er erkundigt sich beim RAV nach seinen Rechten und Pflichten als Arbeitsloser.

In den folgenden Sätzen gibt es drei Lösungsvorschläge. Kreuzen Sie die richtige Lösung an:

1.5 P

(Pro korrekte Antwort: 0.5 P)

Effektive Punktzahl:

- a) Das Hauptziel der Arbeitslosenversicherung (ALV) ist:
- das Familienleben zu finanzieren.
 - die wirtschaftliche Not zu lindern.
 - **die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt.**
- b) Eine angebotene Arbeit gilt als zumutbar, wenn die Hin- und Rückreise je maximal beträgt.
- 1 Stunde
 - **2 Stunden**
 - 30 Minuten
- c) Dem Freund von Luca, Luigi (60 Jahre alt), wurde ebenfalls gekündigt. Wie lange zahlt die Arbeitslosenversicherung maximal ein Taggeld aus?
- 360 Tage
 - 420 Tage
 - **520 Tage**

15.

Die Organisation «Schweizerische Handels- & Investitionsförderung» lobt bei ausländischen Firmen den Schweizer Arbeitsmarkt mit dem Ziel, sie von einem Firmensitz in der Schweiz zu überzeugen:

2.0 P

(Pro Nennung: 0.5 P)

Effektive Punktzahl:

«Die Schweiz ist der wettbewerbsfähigste Wirtschaftsstandort der Welt. Zum vierten Mal in Folge belegt sie – vor Singapur und Finnland – den ersten Platz im Ranking des vom World Economic Forum (WEF) erstellten Global Competitiveness [Wettbewerbsfähigkeit] Report. Innovationskraft und Technologie, ein liberales Wirtschaftssystem, politische Stabilität und die enge Verflechtung mit ausländischen Märkten, ein exzellentes Bildungs- und Gesundheitssystem, eine hervorragende Infrastruktur und hohe Lebensqualität sowie ein wettbewerbsfähiges Steuersystem sind gute Gründe, um sich als Unternehmen in der Schweiz niederzulassen. Die Schweizer Arbeitnehmer sind hoch qualifiziert, mehrsprachig und stehen punkto Arbeitsmotivation europaweit an erster und weltweit an zweiter Stelle.»

Ergänzen Sie in der folgenden Tabelle die Standortnachteile der Schweiz für Unternehmen in Bezug auf die Arbeitnehmer.

Standortvorteile für Firmen gemäss Text	Standortnachteile für Firmen gemäss Ihrer Interpretation
Hohe Innovationskraft und fortschrittliche Technologie	Teure Arbeitsplätze, hohe Löhne, hohe Lohnnebenkosten (AHV/IV, EO, ALV, UVG, BVG).
Politische Stabilität	Wegen der Demokratie bestehen lange Entscheidungswege.
Die Arbeitnehmer sind äusserst motiviert, qualifiziert, verlässlich, mehrsprachig.	Erhöhtes Risiko für Burnout (hohes Leistungsstreben, Hang zur Perfektion)
Exzellentes Bildungs- und Gesundheitssystem	Hohe Lohnnebenkosten (AHV/IV, EO, ALV, UVG, BVG) oder hohe Krankenkassenkosten (teures Gesundheitssystem).

(Pro Nennung: 0.5 P; max. 2.0 P)

Grafiken

Luca und Monika haben sich ja bereits im ersten Teil dieser Prüfung mit dem Thema „Altersvorsorge“ beschäftigt, nun stossen sie beim Zeitungslesen auf die folgende Grafik:

16.

Studieren Sie auf dem Beiblatt die **Grafik 5** und beantworten Sie die folgenden Fragen:

3.0 P

(Siehe Punkte bei den einzelnen Teilaufgaben)

Effektive Punktzahl:

a) Wie viele Frauen erreichten 2013 das 90. Altersjahr? (0.5 P)

Ca. 10'000

b) Wie viele Frauen erreichten 1900 das 90. Altersjahr? (0.5 P)

Praktisch keine Frau wurde damals 90.

In der Zeitung steht zudem, man erwarte, dass im Jahre 2050 die ersten Menschen 130 Jahre alt werden. Luca meint, dann würde jemand also nach der Pensionierung nochmals 65 Jahre das Leben geniessen, ohne für seinen Unterhalt aufkommen zu müssen.

c) Welche Probleme ergeben sich dadurch für die Altersvorsorge, wenn die Menschen in der Schweiz 130 Jahre alt werden? Nennen Sie zwei mutmassliche Folgen.

- In der BVG sinkt der Umwandlungssatz stetig.
- Immer weniger Junge müssen für immer mehr Ältere arbeiten.
- Die Renten sind nicht mehr finanzierbar.

Weitere Lösungen liegen im Ermessen der Lehrperson.
(Je 0.5 P; max. 1.0 P)

d) Welche Probleme neben der Altersvorsorge stellen sich der Gesellschaft, wenn die Leute nach der Pensionierung noch 65 Jahre leben? Erläutern Sie zwei mögliche Folgen.

- Das Problem sinnvoller Freizeitbeschäftigung.
- Ältere Arbeitnehmende konkurrenzieren junge Arbeitnehmende.
- Steigende Gesundheitskosten.
- Es müssen mehr Wohnungen gebaut werden.

Weitere Lösungen liegen im Ermessen der Lehrperson.
(Je 0.5 P; max. 1.0 P)

17.

Luca und Monika stossen bei der Jobsuche auf einen Zeitungsartikel mit der Schlagzeile «Deutsches Wirtschaftswunder kratzt am helvetischen Selbstbewusstsein». Nehmen Sie Bezug auf **Grafik 3** und beschreiben Sie in zwei vollständigen, korrekten Sätzen, welche Entwicklung den Autor zu dieser Aussage veranlasst hat.

2.0 P

(Pro inhaltlich und sprachlich korrekten Satz: 1.0 P, max. 2.0 P)

Effektive Punktzahl:

In der Lösung muss die Schlagzeile erklärt werden.

Lösungsvorschlag: Von 1991 bis 2006 war die Arbeitslosenquote in Deutschland deutlich höher als in der Schweiz. Seither nimmt die deutsche Arbeitslosigkeit stark ab, wohingegen die Arbeitslosenquote in der Schweiz seit 2011 wächst und Ende 2015 erstmals höher ist als die in Deutschland. Die Schweiz, die viele Jahre von einer hohen Arbeitslosigkeit verschont blieb, muss nun zur Kenntnis nehmen, dass in Deutschland der wirtschaftliche Erfolg grösser ist als in der Schweiz. Dies drückt auf das Selbstvertrauen der Schweizer(innen).

(Pro inhaltlich und sprachlich korrekten Satz: 1.0 P, max. 2.0 P)

18.

Studieren Sie nun die **Grafiken 6 und 7** zur Teilzeitarbeit in der Schweiz und füllen Sie die Lücken im folgenden Text.

3.0 P

(Pro Lücke: 0.5 P)

Effektive Punktzahl:

Jede **dritte** aktive Person ist in der Schweiz zu einem reduzierten Arbeitspensum beschäftigt. Damit liegt die Schweiz um rund **17%** über dem europäischen Durchschnitt. In einem Tieflohnland wie Polen arbeiten **vier** Mal weniger Leute Teilzeit als in der Schweiz. Der Anteil der Teilzeitarbeit lag vor zwei Jahren bei den erwerbstätigen Frauen bei **59%**, bei den Männern sind es **16%**. Das vergleichsweise flexible Arbeitszeitmodell ermöglicht es Frauen, sich verstärkt am Arbeitsmarkt zu integrieren, was sich in der ausgesprochen hohen weiblichen Beschäftigungsquote von gut **68%** spiegelt.

Erörterung

Der «intelligente Roboter», der am diesjährigen Weltwirtschaftsforum (WEF) für Aufsehen sorgte, hat auch Luca und Monika beschäftigt. Sie fragen sich, welche Chancen und Risiken eine solche Entwicklung mit sich bringt. In einem Zeitungsartikel finden sie verschiedene Beispiele für den Einsatz des zukünftigen Maschinenmenschen. Neben kritischen Stimmen gibt's aber auch klar Befürworter dieser Entwicklung.

Lesen Sie die folgenden Texte und verfassen Sie dazu eine Erörterung, indem Sie Chancen und Risiken gegeneinander abwägen und **je 3 Pro- und Kontra-Argumente aus dem Text** aufführen. Erläutern Sie am Schluss, was Sie tun können, um auch in Zukunft eine begehrte Arbeitskraft zu sein.

Umfang: mindestens 180 Wörter. Beachten Sie die Bewertungskriterien dazu.

Bewertungskriterien: Erörterung

		Effektive Punktzahl	
- Inhalt/Einleitung	Führt ins Thema ein	1.0 P	
	Motiviert zum Lesen	1.0 P	
- Inhalt/Hauptteil	Beide Sichtweisen sind ausreichend vertreten	4.0 P	
	Je 3 Pro- und Kontra-Argumente aus dem Text sind aufgeführt	6.0 P	
	Sachlich und logisch argumentiert	3.0 P	
- Inhalt/Schluss	Die eigene Stellungnahme ist zum Ausdruck gebracht	4.0 P	
- Sprache	Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung	4.0 P	
	Stil: Wortwahl und Satzbau	4.0 P	
- Formales	Die einzelnen Argumente sind verknüpft	2.0 P	
	Einleitung, Hauptteil, Schluss sind deutlich erkennbar	1.0 P	
	Der Umfang ist eingehalten (180 Wörter)	2.0 P	
		Max 32.0 P	

Erörterung: Lösungsvorschläge

Chancen:

- Roboter steigern die Produktivität (Konkurrenzfähigkeit gegenüber Billiglohnländern).
- Roboter können unstrukturierte Datenbestände schneller auswerten (Schäden beurteilen).
- Jobs, die auf zwischenmenschlichen Beziehungen, gutem Kundenservice oder auf Kreativität beruhen, können nicht durch Computer oder Roboter ersetzt werden.
- Roboter übernehmen wenig begehrte Arbeiten wie «sich um kranke Menschen kümmern» oder «das Haus aufräumen».
- Roboter erledigen zeitintensive Arbeiten wie die schlaue Investition des eigenen Geldes oder die Suche nach den besten Anbietern der Altersvorsorge.

Risiken:

- Arbeitsplätze werden wegrationalisiert (siehe Beispiele im Text).
- Arbeit wird durch Kapital ersetzt (Automatisierung).
- Massenarbeitslosigkeit.
- Lohn der Mittelschicht sinkt – es entsteht eine grössere Schere zwischen Arm und Reich.